This Page Is Inserted by IFW Operations and is not a part of the Official Record

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

As rescanning documents will not correct images, please do not report the images to the Image Problem Mailbox.

Bek.gem. 2 2. MRZ. 1951

47a. 1621 149. Heinrich Paschke, Düsseldorf. | Federungselement. S. 5. 50. P 716. (T. 4; Z. 1)

zu PAt. 34

Umgeschrieben : uf: Friedrich Wilhelm Kickert, Heiligen-

haus Be . Düsself rf, Natingersir. 52

Dr.-Ing. 3. 313 ienbarg, Dat.-Anw., Vertreter:

Zust. Bevollm.: Düsseldor:

Verfügung vom: .23.1.1952 in den Akten: 3- 1 <u>613 152</u>

zu Gm 1 621 149



eingetr.

Nr. 1621149 * 26.251

PA 306823*-8.5.50

(22a) Düsseldorf, den ...

5. Mai 1950

Dr.-Ing. G. Eichenberg

Patent inwalt

Bankl anto: Rhein-Westf, Bank Filiole Düsseldorf Postscheck - Kranto Essen 8734 Fernsprecher Nr. 23732

An dan

Deutsche Patentant,

Minchen 26.

Cobrauchamus terameldung:

Hiermit melde ich

Patentanualt Dr. Ing. G. Eichenberg, Düsseldorf, Cecilienallee 76, als Vertreter des Herrn

Heinrich Paschke, Düsseldorf, Bankstraße 42,

das in den Anlagen dargestellte Modell an mit dem gleichzeitigen Antrag auf Eintragung in die Rolle für Gebrauchsmuster unter der Bezeichmung:

" Federungselement ".

Die erforderlichen Unterlagen bestehen in:

- 1) einer Beschreibung in dreifscher Ausfertigung,
- 2) vier Schutsansprüchen in dreifscher ausfertigung,
- drei Pausen,
- 4) einer Vollmacht,
- 5) einer vorbereiteten Empfangsbescheinigung.

Die autliche Anmeldegebühr in Höhe von IM. 15,00 wird auf des Postscheckkonto Minchen 79191 des Deutschen Patentamtes in München überwiese

> Patentinwalt Dr.Ing G. Eickenberg

~23-04-04 09:27 FROM-+44 121 245 3930

+44 121 245 3930 T-357 P.010/025 F-581

PA 306823*-85.10

Dr.-Ing. G. Eichenberg

Patentany alt

Bankkonle

Rhèin-Westl, Bank, Filic : Düsseldorl Postscheck-Konto Essen 8734 Fernsprecher Nr. 3732 (22a) Düsseldorf, den

5. Mai 1950

Heinrich Paschke, Disseldorf, Bankstraße 42.

"Federungselement".

Gegenstand der Neuerung ist ein Zugspanmungen aufnehmendes Fiderungselement, dessen Feder auf Druck beansprucht wird.

Bei Zugfedern der üblichen Benart zeigt Bich vielfach der Übels. and, daß sich die Federn bei Dauerbelastung längen, während bei einer
Denckspammigen unterworfenen Feder die mit der Zeit eintretende Kürzung
v rhältnismäßig gering ist. Hingegen bedürfen auf Druck beanspruchte
F dern beim Überschreiten einer bestimmten Länge einer Führung, die das
E nknicken der Federn verhindern soll. Dazu können die Federn in bekannter Veise mittels Führungsgestänge, Federteller oder dergl. geführt
verden. Für viele Ewecke jedoch sind die bisher gebräuchlichen Anordnung n noch zu umständlich und in ihrer Herstellung zu teuer, wodurch ihre
Tevendungsmöglichkeit insbesondere für Massenartikel eingeschränkt wird.

Neuerungsgemäß ergibt sich ein besonders einfaches und rasch zusammensetzbares Federelement mit einer auf Druck beanspruchten Feder d. Ausch, daß zwei in Richtung der Federaches gegeneinander verschiebber der Gleitstücke auf ihren sich überlappenden Enden je einen Federteller tagen, der mit parallel zur Gleitbahn verlaufenden Führungsnuten für die G sitstücke versehen ist, wobei die Federteller mit ihren einander zugeberten Flächen sich auf der Druckfeder abstützen. Der Kraftschluß zwiehen Federteller und zugehörigen Gleitstück wird dadurch bewirkt, daß die

Zum Schreiben vom

5.5.1950. "Federungselement"

. Blatt 2

Enden des Gleitstücks entsprechend dessen besonderen Ausgestaltung (s.B. Bigel, Flacheisen) entweder abgewinkelt oder mit Ansätzen versehen sind, die sich vor die einander abgebehrten Flächen der Federteller legen.

Die Gleitstücke können so ausgebildet sein, daß sie die Feder auf deren Innenumfang an vier verschiedenen, zweckmäßig um 90° gegeneinsnder versetzten Stellen (Mantellinien) führen.

In der Zeichnung (Fig. 1 und 2) sind zwei ausführungsbeispiele der Beuerung in Längsansicht, Seitenansicht, im Grundriß und Schnitt dargestellt:

Gemäß Fig. 1 sind die Gleitstücke als Drahtbügel 1,2 ausgebildet, die um 90° gegeneinander versetzt mit ihren abgewinkelten Bügelenden 3,4 die Federteller 5,6 tragen, zwischen denen sich die Druckfeder 7 abstützt.

Dar Schnitt A - B zeigt die Anordnung der Bügel in dem mit Mihrungsmuten 8 versehenen Federteller.

In Fig. 2 ist ein Federungselement dargestellt, bei dem die Deitstücke als Flacheisen 9,10 ausgebildet sind und deren sich überlappende Endan Ansätze 11,12 tragen, die zweckmäßig rechtsinkelig abgebogen sind, um einen besonders guten Kraftschluß und eine zusätzliche Führung der Flacheisen zu erreichen (Seitenansicht E). Der Schnitt C-D stellt die mit Führungsnuten 13 für die Flacheisen 9,10 versehenen Federbeller 6 dar.

Das Zusammensetzen der Federanordnung geschieht auf einfachute Weise wie folgt: Da die Teile bereits vor ihrem Zusammenbau ihre
andgültige Gestalt haben, wird die Feder 7 zwischen die beiden Federbeller 5,6 gelegt, während die Gleitstücke durch die Führungsnuten 8, 13

Zum Schreiben vom .

5.5.1950 on Federungselements Alam Alam

FROM-+44 121 245 3930

gusteckt und soweit auf einander zu bewegt werden, bis ihre Ansätze 1 ,12 bezw. abgowinkelten Enden 3,4 sich vor die Pederteller 5,6 legen. Das Tederungselement nach dieser Esuerung ist von ganz allgemoiner Vereendbarkeit. Als besonders brauchbar bevährt es sich aber in 8 Million aller Art und hier wiederum vor allem in schweren Fahrzeug, und l eftengenschlössern.

5.5.1950. "Federungselement"

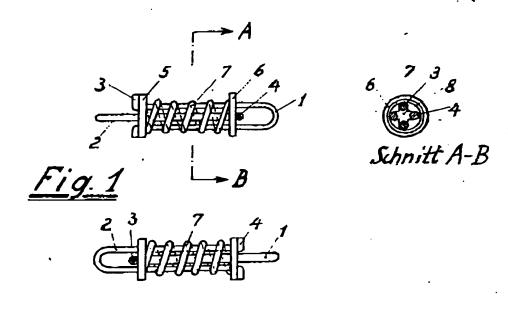
. Blatt

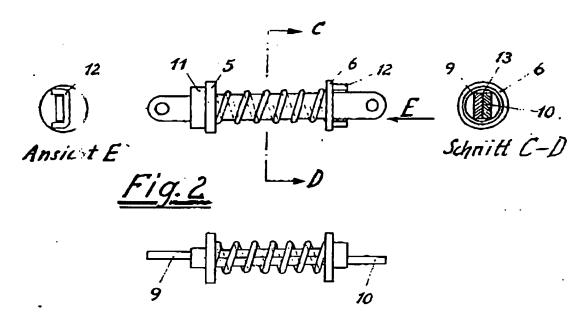
5

Heinrich Paschke, Dässeldorf, Banketraße 42.

Schutzaneprüche:

- 1) Federungselement mit einer auf Druck beanspruchten Schrenbenfeder, dadurch gekennzeichnet, daß zwei gegeneinender in Richtung der Federschse verschiebbare Gleitstücke (1,2 bezw. 9,10) auf ihren sich überlappenden Enden je einen Federteller (5,6) tragen, der mit parallel zur Gleitbahn verlaufenden Führungsmuten (8,13) versehen ist.
- 2) determigselement nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Gleitstücke als um 90° gegeneinander versetzte Drahtbügel (1,2) ausgehildet ind, deren abgewinkelte Bügelenden (3,4) die Federteller (5,6) halten.
- 5) ederungselement nach Anspruch 1, dzdurch gekennzeichnet, daß die Gleittücke als Flacheisen (9,10) ensgebildet sind, webei das den Federteller
 5,6) tragende Ende mit vorzugsweise abgewinkelten Ansätzen (11,12) verwersehen ist.
- 4) I'mderungselement nach den Ansprüchen 1-3, dadurch gekennzeichnet, daß die Gleitstücke so ausgebildet sind, daß sie die Feder (7) auf deren Imenusfang an vier verschiedenen, vorzugsweise um 90° gegeneinander v reetzten Stellen führen.





Heinrich Paschke